

Betreff:

**Stadtbetriebe Heidelberg
Wirtschaftsplan 2016
Wasserverbrauchsgebühren 2016**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	02.12.2015	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	10.12.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der Stadtbetriebe Heidelberg empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. *Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2016 der Stadtbetriebe Heidelberg gemäß Anlage 01.*
2. *Der Gemeinderat stimmt der Kreditaufnahme in Höhe von 11,0 Millionen €, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, zu.*
3. *Der Betriebsleiter wird dazu ermächtigt Kredite bis zu einer Höhe von 11,0 Millionen € aufzunehmen.*
4. *Die Gebühr für den Wasserverbrauch wird unverändert bei 2,27 €/m³ zuzüglich Mehrwertsteuer (MwSt.) belassen.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Siehe Wirtschaftsplan 2016	
Einnahmen:	
Siehe Wirtschaftsplan 2016	
Finanzierung:	
Siehe Wirtschaftsplan 2016	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadtbetriebe Heidelberg legen den Wirtschaftsplan 2016 zur Beschlussfassung vor.

Begründung:

Nach dem Eigenbetriebsgesetz und der Betriebssatzung entscheidet der Gemeinderat über den Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg.

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Baden-Württemberg besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht sowie dem fünfjährigen Finanzplan.

Im Sommer 2014 pachteten die Stadtbetriebe Heidelberg von der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH ein Blockheizkraftwerk um dort den Strom für die städtischen Liegenschaften selbst zu erzeugen. Mittlerweile werden 58 Objekte mit Strom versorgt. Die Auswertung der ersten neun Monate im Jahr 2015 ergab, dass 98,6 % des erzeugten Stroms in den eigenen Liegenschaften verbraucht wurden. Aufgrund des niedrigen Verbrauchs in der Schwachlastzeit kommt es in jedem Monat zu geringen Rückspeisungen. Die Auswertung ergab, dass etwa die Hälfte der Rückspeisungen auf die Ferienzeit im August – sowohl Schulferien als auch Theaterferien – zurückzuführen sind.

Im Erfolgsplan wird mit einem Jahresverlust in Höhe von 2.304.000 € geplant. Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus den Sparten Bergbahn und Garagen. Bei der Bergbahn wird in 2016 die Sanierung der St.-Thomas-Brücke durchgeführt, die Aufwendungen hierfür belaufen sich auf 380.000 €. Im Bereich der Garagen steht die dringend benötigte Sanierung der Tiefgarage Zwingerstraße an. Die Sanierung kann nur während der Theaterferien erfolgen und ist mit der ebenfalls anstehenden Sanierung der Zwingerstraße abgestimmt. Der Aufwand hierfür ist mit 2.300.000 € veranschlagt.

Das geplante Ergebnis in der Sparte Wasser liegt leicht über dem Vorjahresniveau. In der Sparte Abwasser wird ein neutrales Ergebnis geplant, da bei kostenrechnenden Einrichtungen das Ziel ist, eine 100 %ige Kostendeckung zu erreichen. Auch die Sparte BHKW weist ein neutrales Ergebnis aus, da die anfallenden Kosten nach Abzug der Erlöse an die Stadt weiterberechnet werden.

In der mittelfristigen Planung wird mit positiven Jahresergebnissen gerechnet.

Die Grundlage für die Errechnung der Umsatzerlöse in der Sparte Wasser bildet der Gemeinderatsbeschluss vom 28.07.2010 (Drucksache 0174/2010/BV) in dem die Gebührenhöhe beschlossen wurde. Die Nachkalkulation ergab keinen Bedarf, den Gebührensatz derzeit zu ändern. Es wird daher vorgeschlagen, den Gebührensatz unverändert bei 2,27 €/m³ zuzüglich MwSt. zu belassen.

Die Grundlage für die Kalkulation der Abwassergebühren 2016 bildet der Gemeinderatsbeschluss der in der gleichen Sitzung vorgelegt wird.

Der Vermögensplan hat ein Volumen von 22,3 Millionen €.

An Investitionen ist in der Sparte Wasser ein Volumen von 5,5 Millionen € geplant. Schwerpunkte der Investitionen sind der Ausbau des Rohrnetzes in der Bahnstadt und die anstehende Übernahme des Rohrnetzes auf den Konversionsflächen.

Auch im Bereich Abwasser sind dies die Schwerpunkte. In beiden Sparten sind außerdem Baumaßnahmen, die in Zusammenhang mit dem Ausbau des Mobilitätsnetzes stehen, eingeplant. Der Mittelabfluss ist hier stark von dem Baufortschritt anderer Maßnahmen beeinflusst.

Das Investitionsvolumen im Bereich Abwasser liegt bei 8,9 Millionen €.

In der Stellenübersicht des Eigenbetriebs werden Beamtenstellen nur nachrichtlich ausgewiesen, da die Stellen weiterhin im Stellenplan der Stadt aufzuführen sind. Eine entsprechende Stelle für den Eigenbetrieb wurde dort ausgewiesen. Der Erfolgsplan enthält daher keine Personalkosten. Die anfallenden Personalkosten werden als Kostenerstattung an die Stadt bei den betrieblichen Aufwendungen gebucht.

Eine Kreditneuaufnahme in Höhe von 11,0 Millionen € ist für die Sparte Abwasserbeseitigung eingeplant. Ebenso eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3,0 Millionen € für die Maßnahme Eppelheimer Straße, die im Jahr 2017 begonnen wird.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich zum 31.12.2014 auf 130,0 Millionen €. Hiervon entfallen 60,9 Millionen € auf die Sparte Abwasser.

Im Jahr 2015 wurden bisher keine neuen Darlehen bei Kreditinstituten aufgenommen.

Der Gemeinderat wird gebeten, den Wirtschaftsplan 2016 der Stadtbetriebe Heidelberg festzustellen.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Wirtschaftsplan 2016